

Familien-Blätter

Wöchentliche
Gratis-Beilage
des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Uebertragung auf die Fingernägel durch die Benutzung der Finger zur Befestigung des Indizes. Der eigentliche Ursprung der Infektion ist schwer zu finden, obgleich mehrere Erfahrungen in einer Familie zeigen, daß eine Uebertragung von Mensch zu Mensch stattfinden kann. In der Mitte der beobachteten Fälle waren beide Hände von der Krankheit beimgelitten. Sie übertretet sich zunächst in den Abplittern des Nagelrandes und im Muspalten der ganzen Nagel. Auch verwandelt sich die Farbe der Nagel meist in ein Braun oder sogar in ein Schwarz, oft immer aber bilden sich abgegrenzte Zonen mit verschiedenen Farben und andern Veränderungen. Die Infektion erfolgt von der Unterseite des freien Nagelrandes zu beginnen, wie man sich auch wohl denken kann, und darauf wird das Ende des Nagels zunächst unternommen, erweitert und verdrängt. Dann breitet sich die Krankheit langsam über den Nagel auswärts aus, es entsteht eine hellgelbe Zone, die in der Richtung der Infektion schreit und sich allmählich ausbreitet. In der Infektion sind alle Nägel betroffen. Die Infektion erfolgt von der Unterseite des freien Nagelrandes zu beginnen, wie man sich auch wohl denken kann, und darauf wird das Ende des Nagels zunächst unternommen, erweitert und verdrängt. Dann breitet sich die Krankheit langsam über den Nagel auswärts aus, es entsteht eine hellgelbe Zone, die in der Richtung der Infektion schreit und sich allmählich ausbreitet. In der Infektion sind alle Nägel betroffen.

Prämie: „Die Königin Luise“ von E. v. d. Boeck, eleg. geb.
entfiele auf Anna Niederhansen, Unter-Kriegsfeldt.

Kästel.

Ihr findet mein Erbes in folgenden Verb.
In Größe verdrückt und Wert.
Man findet es meist an so wie städtischen Land.
Das wird es erst leicht besetzt.
Man findet es bei Griechen, auch liegt es am Ziel.
Dann wieder wohl hat mans bei auswärts Spiel.
Wein findet es häufig auf Gärten zu sein;
Es gleicht einem rauenem Erdton;
Wen wundert gemaß über selbige Toben;
Wen macht, den verdrückt man mit Toben.
Das Ganze das heut man über sich liegt.
Zurücktritt vor Zeiten ein begibt Gebiet.

Kästel.

Prämie: „Goethes Gebieth“, eleg. geb.
Die Aufführung erfolgt in der nächsten Sonntag-Sammlung. Es müssen möglichst viel an die nächsten Donnerstag tritt an die Redaktion des „General-Anzeiger“ mit der Aufschrift „Kästel-Gebiet“ gefandt sein.

Staufgabe.

i a b c d wie viele Zahlen: A M; K S; G; D; W; O; B; S; U; F; Z; W; H; L; D; N; E; R; I; E; T; W; I; E; R.

V. der Buchstaben A bis Z, hat den ganzen Wert nicht sein Spiel machen können. Sie nun M großjährig seine Karten aufzulegen und dabei meist: „Ja, ich sag's ja, ich habe heute die Augen geschlossen.“ Wie ist denn mit dem Karne zusammen? Da wird V. wozu und erklärt: „Jetzt spiel ich aber mal! Louche ball ich, und auch noch viel mehr.“ Vorwärts M mit Hochwürdigem Grüßen! H. grüßt ebenfalls und schließt sich an. V. sagt nun auf folgende Karte: „Sandwich (Fisch), Treff-Solo an.“

Staufgabe.
i a b c d wie viele Zahlen: A M; K S; G; D; W; O; B; S; U; F; Z; W; H; L; D; N; E; R; I; E; T; W; I; E; R.
al, 9, 8, 7, ba; ea; da; K, D, 9.
Deutsch.
Französisch.
Treff-Dame, Treff-Klein, Treff-Ni, Treff-Sieben, Biene-Ab, Couer-Ab, Carr-Ab, Carr-Klein, Carr-Dame, Carr-Klein.
Die Karten sind so günstig verteilt, daß V. das Spiel sogar mit Schwere gewinnt, obwohl seine Jetz nicht gut ist und um Aht nur 7 Augen liegen. Wie war die Kartverteilung und wie ging das Spiel?

Lösung der Staufgabe aus Nr. 1.
Kartentheilung:
S 8, 7, 6, 5, K, D, 8, 7; 4K, 8, 7.
i a b c d ea, 10, K; ba, 9; ca,
D ab, 9; cl, K, D, 9, 8, 7; da, D.
Zitat: 10, 9.

Spiel:
1. 3 K, 4, ab, ad f 18. 2. 8 cl, 10, ea (— 21).
3. 8 b, 6, 4, da (— 21). Damit haben die Gegner 9.

Durch die Bemerkung von V. beim Weigen, er habe eigentlich einen Null oever, sah ich H. veranlaßt, beim 2. Stich von seiner 6-Steie die 10 vorzulassen, da das Spiel ca nicht 2 Vigen konnte.

Lustige Gese.

* Der unzufällige Gatte. „Ich habe meiner Frau das Katerpökel bald abgewöhnt!“, so wie halt Du das gewöhnt? „Nebenmal, wenn sie anfang zu freuen, bestand ich darauf, singen zu dürfen.“

* Modern. Frau (zum Gemahl nach einjähriger Ehe): „Wenn Du nur ein Atom modernes Gefühl im Verbe hättest, würdest Du schon längst einen Grand zur Verbindung gefunden haben!“

* Stimmt. Schwiegermutter in ihr. Und wie denken Sie über die Mama ihrer Anzünftigen, haben Sie auch schon so nette Eierge über Schwiegermutter gemacht? — Schwiegerjohn: „Wahrlich Sie sind eine Gnadige, imögentheil, bei der Schwiegermutter Wort jeder Wip auf!“

Knackmandeln.

Wichtige Lehungen gingen ein: 7. Die Gesamtzahl der Einfendungen betrug: 74. Das Rästel wurde richtig gelöst:
aus Halle v. Helmer, Z. Schauer, Helene Stahl, Charlotte Schab, Max und Oskar Brauns, Gschwister Stoll, E. T. H. V. Müller, Paul Meuer, Frau von Helen, Herth, Herr, Albert



laute der saugenden Molokraten betreffen, die ihn damals entzückt hatten und jedes Wortes erwarren, daß es hier würden ihnen gesprochen werden und an der halb ungenutzten Wonneigen Glückseligkeit, die das liebenswürdigste Auge bezaubert der schonen Aulokanten in seinen Serzen wachgerufen. Da nach hatte er diese zufällige Begegnung in die tiefe, entscheidende Wendung in seinem Leben gehalten, und noch heute hat die Schmerz der Enttäuschung darüber nicht verflücht, daß sie nur das blühende Entschlossen eines Sommertages war.

„Wohl ein paar Minuten lang war er stehen geblieben; dann hätte ihn kein Wortchen plöcklich euer Marret, und er zog los.“ John Schritte weiter aber wollte er um ein Paar gegen die Gestalt eines Menschen gerallt, der fürmalte sein Anberst sein konnte, als der leichtsinnige junge Burich, von dem ihm der Wort zum „Grünen Haren“ abgewand.

„Grüß Gott!“ sagte er. „Da Sie doch wahrscheinlich auch auf der Vergehung worden, machen wir, wenn Ihnen genehm ist, den Rest des Abgess miteinander.“

Er holte den Wegeführer gehend, so weit es das matte Schneefeld gestattete, und er hatte in der Stille seines Vergehens den Wert nach John Treue den können, der von einem Menschen zum Umhergekommenen hatte. Dieser sah noch freundlich sterbliche Jungfrau, dessen feine und wohlgebaute Gestalt der knapp anschließende winterliche Sportdreh in all dem eleganten Schöpfung über beiden Seiten zur Geltung kommen ließ, war noch kaum mehr als achtzehn Jahre alt. Und Dr. Münchmeyer hätte darauf gemerkt, daß er noch barlos sei, obwohl die tief über den Kopf gesogene Modeln wie der Hain und Mund verlässliche Zeichen von dem Geistes zu all wie nichts erpöben ließen. Er wunderte sich denn auch nicht über die ihm ungenügend heile Färbung der Stirne, die feile und merkwürdig ansüßer unter diesem dämpfenden Schmel hervorlief.

„Sehr gern, mein Herr — vorausgesetzt, daß ich Ihnen nicht zu langem Gebe.“

„Oh, das ist weiter nichts, da wir ja im Kosfall die erste Nacht zur Verfügung haben. Wachen Sie den Weg zum ersten.“

„Mein. — Ich bin schon einmal auf dem Herzogshaus gewesen. Aber das war freilich im Sommer.“

„Ganz so wie ich. Ja, glücklicherweise ist ja durch die Nobelen dafür gewahrt, daß wir uns nicht verkehren.“

„Sie gingen weiter, und bis sie die Höhe des Schlossberges gewonnen hatten, wurde nicht mehr viel schneen ihnen gesprochen. Der junge Mann aber zeigte sich viel ruhiger und ansauerer, als Dr. Münchmeyer es nach seiner äußeren Erscheinung vermutet hatte. Die hochgehobenen Beine, die sich unter den engen Gamaschen so hübsch abzeichneten, waren von feinerer Stofflichkeit, und selbst an den unbenutzten Stellen blieb er kaum nicht stehen, um Atem zu schöben.“

„Sie scheinen vortrefflich!“ sagte der Doktor. „It es unbeschrieben, Sie aus Ihrem Alter zu fragen.“

„In drei Monaten werde ich unvorbereitungslos, laute auf des Doktors Ueberrückung die Antwort. „Oben Sie mich für jünger gehalten?“

„Uebrigens. Sie sind vermutlich Student?“

„Ja. Ich lerne Recht.“

„Damit war die Konversation für eine alte Belle erschöpft, und als sie oftmals aufgenommen werden mußte, geschah es auf einem recht unvorteilhaften Fuß. Der junge Mannfildent hatte an einer etwas exponierten Stelle über eine kleine Schneehöhe hinwegzuführen wollen, war dabei ausgeglichen und zu Boden gefallen. Als er aber dann auf die Füße zu kommen mußte, war er mit einem leinen Neßlauf wieder aufzukommen.“

„Was ist das?“ fragte der Doktor besorgt. „Sie haben sich doch keinen Schaden getan?“

„Es ist nichts. Es wird schon vorübergehen. Lassen Sie sich durch mich, bitte, nicht aufhalten, mein Herr!“

„Wollen Sie mir vielleicht summen. Sie hier auf dem halbes

Staufgabe.

i a b c d wie viele Zahlen: A M; K S; G; D; W; O; B; S; U; F; Z; W; H; L; D; N; E; R; I; E; T; W; I; E; R.
al, 9, 8, 7, ba; ea; da; K, D, 9.
Deutsch.
Französisch.
Treff-Dame, Treff-Klein, Treff-Ni, Treff-Sieben, Biene-Ab, Couer-Ab, Carr-Ab, Carr-Klein, Carr-Dame, Carr-Klein.
Die Karten sind so günstig verteilt, daß V. das Spiel sogar mit Schwere gewinnt, obwohl seine Jetz nicht gut ist und um Aht nur 7 Augen liegen. Wie war die Kartverteilung und wie ging das Spiel?

Lösung der Staufgabe aus Nr. 1.
Kartentheilung:
S 8, 7, 6, 5, K, D, 8, 7; 4K, 8, 7.
i a b c d ea, 10, K; ba, 9; ca,
D ab, 9; cl, K, D, 9, 8, 7; da, D.
Zitat: 10, 9.

Spiel:
1. 3 K, 4, ab, ad f 18. 2. 8 cl, 10, ea (— 21).
3. 8 b, 6, 4, da (— 21). Damit haben die Gegner 9.

Durch die Bemerkung von V. beim Weigen, er habe eigentlich einen Null oever, sah ich H. veranlaßt, beim 2. Stich von seiner 6-Steie die 10 vorzulassen, da das Spiel ca nicht 2 Vigen konnte.

Print und Verlag: Verlag des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis, Berlin. — Besondere: Verleger: Berndt Hoff, Halle a. S.

